

Stadionmagazin des SV Waldhof Mannheim

BUWE BLATT



22. Spieltag
SG DYNAMO DRESDEN

Im Fokus #36
KELVIN ARASE

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12803-2401-1001

 **bwin**
HAUPTPARTNER S. USA



Made in Mannheim.

MOVING YOUR WORLD

LUBRICANTS.
TECHNOLOGY.
PEOPLE.



BUWE BLATT

Ausgabe 11 | Saison 2023-2024

03	Inhalt
04	19. Spieltag
06	20. Spieltag
08	21. Spieltag
12	Gegnercheck
14	Kader
15	Tabelle
16	News/Geburtstage
17	Herzbuwe
19	07 Fragen an Lucien Hawryluk
22	Im Fokus
23	E.V.
24	Jugend
26	Partner
29	Historie
30	CEG

IMPRESSUM

Herausgeber

SV Waldhof Mannheim 07
Spielbetriebs GmbH
Theodor-Heuss-Anlage 25
68165 Mannheim

Redaktionelle Verantwortung

Yannik Barwig

Konzept und Design

Matthias Becher
Johannes Lechleiter

Redaktion

Andi Nowey
Alexander Beyer
Thilo Eggentorp
Yannik Barwig
Johannes Lechleiter

Fotos

Andi Nowey
Adrian Lischka
Peter Kotzur
Alfio Marino
Matthias Becher
Pix-Sportfotos
VfB Lübeck
Dynamo Dresden
IMAGO

Druck

ZVD Kurt Döringer GmbH & Co. KG
Eppelheimer Straße 82
69123 Heidelberg

WALDHOF

SV Waldhof Mannheim - Erzgebirge Aue 3:0 (2:0)

Baxter Bahn leitet die Wende ein

(wy) Zehn Pflichtspiele in Folge war der SV Waldhof Mannheim ohne Sieg geblieben. Gegen den FC Erzgebirge Aue gelang den Blau-Schwarzen mit einem am Ende klaren 3:0-Sieg die Wende. Baxter Bahn (24., 60.) und Malte Karbstein (27.) brachten die Kurpfälzer auf die Siegerstraße, die Defensive um Schlussmann Lucien Hawryluk sowie Kapitän Marcel Seegert verteidigte anschließend alles weg. Fridolin Wagner hatte sogar kurz vor Schluss noch den vierten Mannheimer Treffer auf dem Fuß, scheiterte aber an Aues Schlussmann Martin Männel (88.).

Nach dem 0:3 von Sandhausen änderte SVW-Trainer Rüdiger Rehm die Startaufstellung auf drei Positionen: Jonas Carls rutschte für den angeschlagenen Julian Riedel in die Viererkette und Baxter Bahn und Kelvin Arase kehrten nach ihren abgesehenen Gelbsperren wieder zurück und ersetzten Pascal Sohm und Jalen Hawkins. Der SV Waldhof kam schwer in die Partie, die Auer versuchten, mit Kombinationen am Boden zu Offensivlösungen zu kommen. Nach 20 Minuten kamen die Blau-Schwarzen dann immer besser ins Spiel. Kennedy Okpala setzte sich auf der linken Seite energisch und druckvoll durch, bediente Carls und dessen scharfe Hereingabe lupfte Baxter Bahn mit der Hacke zum 1:0 ins Netz (24.). Und Waldhof legte nach und baute den Grundstein für den Erfolg just in dieser Phase. In einen von Minos Gouras getretenen Freistoß aus dem Halbfeld lief Malte Karbstein ein und köpfte das 2:0 (27.). Dieser Treffer gab den Mannheimern Sicherheit und Selbstvertrauen, insbesondere die

Defensivarbeit funktionierte zuverlässig. Mirnes Pepic bot sich kurz vor der Pause ein Abschluss von der Strafraumgrenze, doch Lucien Hawryluk war zur Stelle und entschärfte den Ball (45.). Auch nach dem Seitenwechsel bemühte sich der Gast aus dem Erzgebirge um die Spielkontrolle, die Mannheimer zerstörten diese Bemühungen und kämpften gut gegen den Ball. Dabei zwangen sie die Auer zu Fehlern im Spielaufbau. Wie in der 60. Minute: Marvin Stefaniak spielte einen Ball unter Bedrängnis in die Füße von Gouras, der Mannheimer Außenbahnspieler sah den eingelaufenen Bahn und dieser hob den Ball über FC-Schlussmann Martin Männel hinweg ins Tor zum 3:0. Auch danach blieben die Veilchen blass und verbuchten ihre erste Großchance erst nach einem Standard. Der eingewechselte Maximilian Thiel jagte einen Freistoß mit viel Wucht an den Querbalken (81.). Auf der anderen Seite hatte Fridolin Wagner noch das 4:0 auf dem Fuß, scheiterte aber an Männel (88.).

SV Waldhof:

	Okpala		
Gouras	Bahn	Arase	
	Wagner	Rieckmann	
Carls	Karbstein	Seegert	Jans
	Hawryluk		

Einwechslungen: 59. Bolay für Carls, 77. Hawkins für Gouras, 88. Abifade für Arase, 89. Lockl für Bahn, 89. Sohm für Okpala.



FC Erzgebirge Aue: Männel - Danhof, Barylla, Vukancic (80. Ferjani), Rosentlöcher - Pepic, Schikora (65. Majetschak), Sijaric (64. Seitz), Tashchy (65. Schwirten), Stefaniak - Bär (65. Thiel).

Tore: 1:0 Bahn (24.), 2:0 Karbstein (27.), 3:0 Bahn (60.).

Gelbe Karten: Arse - Sijaric, Vukancic.

Schiedsrichter: Eric Weisbach (Halle).

Zuschauer: 7.292.


DIENSTLEISTUNGEN
NADINE SIERON

Professionelle Leistungen zum fairen Preis

- Büroreinigung
- Praxisreinigung
- Treppenhausreinigung
- Unterhaltsreinigung
- Grundreinigung
- Büro-/Baucontainerreinigung

 Luftschiifring 15, D-68782 Brühl  kontakt@dienstleistungen-sieron.de  www.dienstleistungen-sieron.de

WERDE ZUM **MAN LÖWEN.**

Jetzt bewerben als:

- Kfz-Mechatroniker (m/w/d) mit Schwerpunkt Truck, Bus oder Transporter/Van
- Kfz-Elektriker (m/w/d)
- Aushilfsfahrer (m/w/d) für den Standort Hirschberg
- Auszubildende zum Kfz-Mechatroniker (m/w/d) Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik oder System- und Hochvolttechnik
- Auszubildender zur Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Du bist motiviert und möchtest den Löwen in Dir entdecken? Dann verstärke jetzt unser Team und sende Deine Bewerbung per E-Mail an: **Stephan.Fries@man.eu** oder **Thomas.Prudlik@man.eu**



Wir freuen uns auf Dich!

[www.man.eu/
vertrieb-deutschland-karriere](http://www.man.eu/vertrieb-deutschland-karriere)

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
Service Hirschberg (Herr Fries)
Goldbeckstraße 9
69493 Hirschberg

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
Service Ludwigshafen (Herr Prudlik)
Prälat-Caire-Str. 6
67071 Ludwigshafen

SV Waldhof Mannheim – TSV 1860 München 1:0 (0:0)

„Krake“ Lucien Hawryluk hält den Sieg fest

(wy) Es war ein Zitterspiel: Zwischen dem Elfmeterpfeiff von Schiedsrichter Konrad Oldhaver und der Ausführung durch Baxter Bahn lagen unzählige Raketen und Rauchtöpfe aus dem Münchener Fanblock sowie nervenzehrend lange fünf Minuten Spielunterbrechung. Als der Strafstoß in der 68. Minute dann freigegeben wurde, traf der Mannheimer mit etwas Glück zum 1:0. Es sollte der goldene Treffer in einem Spiel werden, in dem SVW-Schlussmann Lucien Hawryluk über sich hinaus gewachsen war und den Sieg der Blau-Schwarzen festgehalten hatte.



Nach dem 3:0 gegen den FC Erzgebirge Aue sah SVW-Coach Rüdiger Rehm keine Veranlassung, seine erfolgreiche Startelf zu verändern. Mit diesem Vertrauen im Rücken und dem Selbstbewusstsein des jüngsten Erfolges im Gepäck begannen die Waldhöfer auch als aktivere Mannschaft. Laurent Jans bot sich nach feinem Doppelpass mit Kelvin Arase die erste Abschlusschance, sein Hammer wurde aber von Münchens Torsteher David Richter entschärft (8.). Es blieb die einzige Mannheimer Torraumszene des ersten Durchgangs. Danach kamen die Löwen immer besser ins Spiel und verzeichneten bis zur Pause ein klares Chancenplus. Manfred Starke kam in der 23. Minute frei vor Lucien Hawryluk aus acht Metern zum Abschluss, fand seinen Meister aber ebenso im Mannheimer Keeper wie wenig später mit seinem Kopfball (26.). Die größte Chance für die Gäste hatte der Ex-Waldhöfer Jesper Verlaat, dessen Kopfball Hawryluk reaktionsschnell an die Latte

lenkte, den Rebound von Verlaat konnte die Krake im Mannheimer Tor unter sich begraben. Auch im zweiten Durchgang gebührte den Münchenern die erste Torannäherung, doch Morris Schröter brachte das Leder ebenfalls nicht an Hawryluk vorbei (57.). Dann stand Schiedsrichter Oldhaver im Mittelpunkt des Geschehens. Nach einer Rechtsflanke der Gäste sprang Laurent Jans der Ball an den Unterarm (59.). Der Unparteiische ließ hier weiterspielen, um nur vier Minuten später auf der Gegenseite bei einer ähnlichen Situation bei Kilian Ludewig auf Strafstoß zu entscheiden (63.). Glück für die Blau-Schwarzen, die Entscheidung des Schiedsrichters quittierte der 1860-Fanblock mit Nebel, Rauch und Raketen. Nach einer fünfminütigen Spielunterbrechung lief Baxter Bahn dann zum Strafstoß an, Richter ahnte zwar die Ecke, konnte den stramm geschossenen Ball aber nur noch an den Innenpfosten lenken, von wo er hinter die Linie sprang (68.). In den letzten Minuten hieß es somit Bangen und Hoffen, den Sieg über die Zeit zu bringen. Einen Schreckmoment hatte nochmal Michael Glück parat, der in der 89. Minute artistisch zum Abschluss kam, das Ziel aber verfehlte.

SV Waldhof:

	Okpala	
Gouras	Bahn	Arase
	Wagner	Rieckmann
Carls	Karbstein	Seegert
	Hawryluk	Jans

31.Seichelmann für Karbstein, 79.Hawkins für Gouras, 84.Abifade für Arase, 84.Sohm für Okpala.

TSV 1860 München: Richter – Ludewig, Verlaat, Glück, Greilinger (72.Kwadwo) – Steinhart, Starke, Schröter, Guttau, Vrenezi (72.Sulejmani) – Lakenmacher (79. Ouro-Tagba).

Tore: 1:0 Bahn (68., Handelfmeter).

Gelbe Karten: Rieckmann, Carls – Steinhart, Glück.

Schiedsrichter: Konrad Oldhaver (Poppenbüttel).

Zuschauer: 10.680.

CRAZY BUZZER

POWERED BY



SPORTWETTEN



18+

Ab 18 Jahren. 100 % legal. Gelistet gemäß §9 Abs. 8 GlüStV 2021. Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter buwei.de. AGB von crazybuzzer.de gelten.

 PayPal

VfB Lübeck - SV Waldhof Mannheim 2:1 (0:0)

Bittere Niederlage im Kellerduell

(wy) 70 Minuten lang hatte der SV Waldhof Mannheim im wichtigen Kellerduell beim VfB Lübeck Spiel und Gegner im Griff. Dann folgte eine fünfminütige Spielunterbrechung, ausgelöst durch einen aus dem Lübecker Block in Richtung Schiedsrichter-Assistent geworfenen Schneeball. Danach verloren die Blau-Schwarzen nicht nur den Faden, sondern auch die bis zu diesem Zeitpunkt verdiente 1:0-Führung und gingen am Ende mit einer 1:2-Niederlage vom Feld.

SVW-Trainer Rüdiger Rehm schenkte in Spiel eins des Kalenderjahres 2024 Neuzugang Terrence Boyd das Vertrauen und beorderte ihn von Anfang an in das Sturmzentrum. Kennedy Okpala musste dafür zunächst mit der Bank Vorlieb nehmen. Auf dem tiefen und stellenweise seifigen Geläuf taten sich beide Mannschaften zunächst schwer, sich in die gegnerische Gefahrenzone zu spielen. Eine erste Gelegenheit bot sich Boyd, der eine Hereingabe von Jonas Carls in Richtung VfB-Tor spitzelte, aber nicht an Philipp Klewin vorbeikam (18.). Auf der Gegenseite rauschte eine scharfe Flanke von Janek Sternberg gleich an zwei Lübecker Angreifern vorbei (27.). In der 39. Minute durfte sich dann auch Lucien Hawryluk im SVW-Gehäuse beweisen, als Manuel Farrona Pulido nach einem 40-Meter-Lauf aus 18 Metern abzog (39.). Nach dem Seitenwechsel zeigten sich die beiden

Teams mutiger, die erste Chance bot sich dem eingewechselten Robin Velasco, der sich gut durch die Mannheimer Abwehr spielte und mit seinem Abschluss den langen Torwinkel nur knapp verfehlte (51.). Dem SV Waldhof half nur wenige Sekunden später eine Standardsituation. Nach einer geklärten Ecke war es Julian Rieckmann, dessen Schuss nach der wieder scharf gemachten Flanke abgeblockt wurde, am Sechzehner stand jedoch Marcel Seegert goldrichtig und zimmerte die Kugel mit einem sehenswerten Dropkick in den Torwinkel - 0:1 (52.). Für die Gastgeber war dies ein Wirkungstreffer, Waldhof bestimmte das Geschehen, während von Lübeck nichts mehr kam.

Ab der 70. Minute stand das Geschehen auf dem Rasen still, der Unparteiische schickte die beiden Mannschaften in die Kabinen, nachdem der Schiedsrichter-Assistent vor dem Lübecker Fanblock von einem Schneeball am Kopf getroffen worden war. Die Unterbrechung tat den Gastgebern gut, während der Waldhof den Faden verlor. Zunächst traf Pascal Breier nach einem Freistoß noch die Latte des SVW-Tores (77.), kurz danach bezwang Velasco den Mannheimer Schlussmann mit einem Schuss von der Strafraumgrenze zum 1:1-Ausgleich (78.). Doch damit nicht genug, jagte erneut Velasco aus einer ähnlichen Situation den Ball in der 86. Minute zum zweiten Mal in die Maschen des Waldhof-Tores und erzielte den 2:1-Endstand.



SV Waldhof:

	Okpala	
Gouras	Bahn	Arase
	Wagner	Rieckmann
Carls	Karbstein	Seegert
	Hawryluk	Jans

Einwechslungen: 63.Okpala für Arase, 77.Herrmann für Gouras, 90.Riedel für Seegert, 90.Hawkins für Bahn.

VfB Lübeck: Klewin - Sommer, Löhden, Reddemann, Sternberg - Egerer (64. Breier), Taffertshofer, Hauptmann (77. Thiel), Gözüsrin (77.Boland), Farrona Pulido (45.Velasco) - Akono (63.Facklam).

Tore: 0:1 Seegert (53.), 1:1 Velasco (78.), 2:1 Velasco (86.).

Gelbe Karten: Sternberg.

Schiedsrichter: Nico Fuchs (Bergisch Gladbach).

Zuschauer: 5.360.

Auuuuf!



Kraftvoll. Aromatisch. Herb. **UREICH**

SG DYNAMO DRESDEN

Die Sachsen haben die 2. Bundesliga im Blick



(wy) Als klarer Aufstiegsfavorit ist die SG Dynamo Dresden in die Saison gestartet. Eine durchaus verständliche Vorgabe, waren die Sachsen doch in der letzten Spielzeit nur knapp mit einem Punkt Rückstand an der erhofften Rückkehr in die 2. Bundesliga gescheitert. Schon früh stellten die Verantwortlichen um Sportdirektor Ralf Becker daher klar: „Wir müssen in dieser Saison aufsteigen.“ Dem wurden die Schwarz-Gelben auch gerecht und belegten aktuell einen der beiden direkten Aufstiegsplätze. Im Hinspiel feierten die Dresdner gegen den SV Waldhof einen 2:1-Sieg.

ZU- UND ABGÄNGE

Mit 19 Scorerpunkten war Oliver Batista Meier bislang der effektivste Offensivspieler der 3. Liga. Fortan muss der SC Verl, wohin der 22-Jährige ausgeliehen war, ohne ihn auskommen. Der Tabellenzweite SG Dynamo Dresden beendete das Leihgeschäft, das ziemlich genau vor einem Jahr begonnen hatte, vorzeitig auf und beorderte den gebürtigen Kaiserslauterer zurück nach Sachsen. Der Plan, dem Stürmer in Ostwestfalen Spielpraxis zu verschaffen, ging voll auf, Batista Meier hat sich zu einem begehrten Stammspieler bei einem Drittligisten entwickelt. Das möchten sich die Dresdner nun zunutze machen und den Gewinner der Fritz-Walter-Medaille des Jahres 2018 mit Ablöse weiterverkaufen, da ihm in Dresden eine schwere Zukunft prophezeit wird. Ein Wechsel zu den Zweitligisten Hamburger SV und SC Paderborn 07 steht im Raum. Ansonsten hat sich bei der SG Dynamo bis Redaktionsschluss keine Kader-Veränderung ergeben.

DIE EHEMALIGEN

Einige namhafte Spieler wie Marco Dittgen, Dariusz

Pasieka, Frank Lippmann, Markus Scholz oder Andreas Wagenhaus spielten in der Vergangenheit für beide Mannschaften. Aktuell im Kader der Sachsen steht mit Torhüter Kevin Broll ein gebürtiger Mannheimer, der durch die Waldhof-Jugendklassen gegangen ist, in der Vorrunde aber eine Reservistenrolle inne hatte.

DER TRAINER

Im November 2021 war Markus Anfang in aller Munde, als ihm die Verwendung eines gefälschten Impfpasses zur Last gelegt wurde. Der gebürtige Kölner trat beim SV Werder Bremen als Trainer zurück und wurde anschließend auch vom DFB für ein Jahr gesperrt. Ab 1. Juni 2022 war diese Strafe allerdings auf Bewährung ausgesetzt, weshalb Anfang mit Beginn der Saison 2022/ 23 das Traineramt beim Zweitliga-Absteiger Dynamo Dresden übernehmen konnte. Der 48-Jährige startete damit in seine fünfte Trainerstelle im Profibereich. Zuvor schon war er bei Holstein Kiel, 1.FC Köln, SV Darmstadt 98 und SV Werder Bremen tätig. Als Spieler hatte Anfang insgesamt 79 Bundesliga-Spiele bestritten. Auch in Österreich war er vier Jahre lang für den FC Wacker Innsbruck erstklassig im Einsatz.

DIE AKTUELLE LAGE

Nach dem heutigen Stand scheint der Zweitliga-Aufstieg nur noch über den SSV Jahn Regensburg und die SG Dynamo Dresden zu gehen. Zehn Punkte Vorsprung hatten die Sachsen in der Winterpause zum Tabellendritten, zudem zeigte der achtmalige DDR-Meister nur selten Schwächen. Ein klares Ausrufezeichen war der 3:0-Sieg im Trainingslager gegen den Zweitligisten 1.FC Kaiserslautern.



Steckbrief: SG Dynamo Dresden
Gegründet: 12. April 1953
Vereinsfarben: Schwarz-Gelb
Stadion: Rudolf-Harbig-Stadion (32.066 Plätze)
Trainer: Markus Anfang
Platzierung letzte Saison: Platz 6
Durchschnittsalter: 24,8 Jahre
Erfolge: DDR-Meister 1953, 1971, 1973, 1976, 1977, 1978, 1989, 1990; DDR-Vizemeister 1952, 1979, 1980, 1982, 1984, 1985, 1987, 1991; FDGB-Pokalsieger 1952, 1971, 1977, 1982, 1984, 1985, 1990; Sachsenpokalsieger 2003, 2007, 2009
Bilanz aus SVW-Sicht: 2 Siege, 1 Unentschieden, 2 Niederlagen, 6:6 Tore
Das letzten zwei Heimspiele:
26.01.2021 SVW - Dresden 1:0 (3.Liga)
29.10.2022 SVW - Dresden 2:1 (3.Liga)

Der Knipser: Stefan Kutschke

Die Vereinsliste der Clubs, für die Stefan Kutschke bereits aufgelaufen ist, ist lang. Ausgezogen war er einst aus Dresden und hatte sich beim VfL Wolfsburg, 1.FC Nürnberg, SC Paderborn 07 und fünf Jahre lang beim FC Ingolstadt 04 seine Spuren verdient. Allein in der 3.Liga hat er inzwischen bereits 141 Partien auf dem Buckel und weist dabei 47 Treffer aus. Somit ist Kutschke statistisch gesehen in jedem dritten Spiel erfolgreich. Außerdem trifft der 35-jährige Stürmer gegen den SVW besonders gerne. Bisher durfte er in sieben Auseinandersetzungen mit den Blau-Schwarzen schon insgesamt viermal jubeln, je zwei Treffer erzielte er für den FC Ingolstadt 04 und Dynamo Dresden.

Fußball über die Grenzen 1984

Waldhof und Dresden trennten sich 0:0

(wy) Im gemeinsamen Ligabetrieb ist die Partie des SV Waldhof Mannheim gegen Dynamo Dresden erst die sechste Auseinandersetzung überhaupt. Hinzu kommen jedoch noch zwei freundschaftliche Vergleiche, die die beiden Clubs in den Jahren 1984 und 1985 bestritten haben. Am 10. April 1984 traten die Sachsen vor 3.000 Zuschauern im Rhein-Neckar-Stadion als Gast des SV Waldhof Mannheim an, die Partie endete 0:0. Es sprach am Ende für die dürftige Leistung beider Mannschaften, dass die beiden Torhüter Jakobowski auf Dresdner und Zimmermann auf Mannheimer Seite nur selten ernsthaft geprüft wurden. Das „Rückspiel“

am 27. Mai 1985 gewannen die Dresdner vor 21.000 Zuschauern mit 3:1.



Die Buwe

Torhüter



Jan-Christoph
Bartels
1



Malwin
Zok
27



Lucien
Hawryluk
30

Abwehr



Julian
Riedel
3



Tim
Sechelmann
4



Marcel
Seegert
5



Malte
Karbstein
15



Laurent
Jans
18



Luca
Bolay
25



Jonas
Albenas
26



Jonas
Carls
28

Mittelfeld und Sturm



Bentley Baxter
Bahn
7



Fridolin
Wagner
8



Minos
Gouras
9



Jalen
Hawkins
11



Kevin
Goden
14



Samuel
Abifade
17



Per
Lockl
20



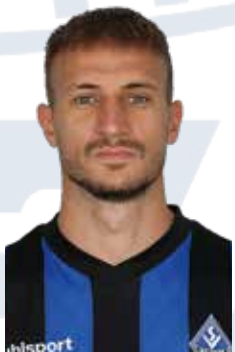
Julian
Rieckmann
21



Angelo
Gattermayer
23



Kelvin
Arase
36



Pascal
Sohm
10



Terrence
Boyd
13



Jesaja
Herrmann
19




Yann
Mabella
22



Kennedy
Okpala
32

PLATZ		MANNSCHAFT	SPIELE	S	U	N	DIFF.	PUNKTE
1		Jahn Regensburg	21	13	7	1	15	46
2		Dynamo Dresden	21	14	1	6	15	43
3		SSV Ulm 1846 Fußball	21	11	3	7	7	36
4		SV Sandhausen	21	9	6	6	3	33
5		Rot-Weiss Essen	20	10	3	7	-1	33
6		FC Ingolstadt	21	9	5	7	11	32
7		SC Verl	21	9	5	7	6	32
8		Erzgebirge Aue	21	8	7	6	0	31
9		1. FC Saarbrücken	20	7	9	4	10	30
10		Borussia Dortmund II	20	7	8	5	2	29
11		Preußen Münster	20	7	7	6	5	28
12		SpVgg Unterhaching	20	7	7	6	3	28
13		FC Viktoria Köln	20	6	8	6	-1	26
14		Arminia Bielefeld	21	6	7	8	0	25
15		1860 München	20	7	2	11	-2	23
16		Hallescher FC	20	6	3	11	-10	21
17		SV WALDHOF MANNHEIM	21	5	5	11	-12	20
18		VfB Lübeck	21	4	8	9	-13	20
19		MSV Duisburg	21	3	7	11	-14	16
20		SC Freiburg II	21	2	4	15	-24	10

	ZUSCHAUERTABELLE	SPIELE	Ø
1	 Dynamo Dresden	10	28.491
2	 Arminia Bielefeld	11	17.538
3	 Rot-Weiss Essen	11	16.593
4	 1860 München	9	15.000
5	 MSV Duisburg	11	12.312

Tabellenstand vom 21.01.2024, 22:00 Uhr

Ein Blick in die Liga



SV SANDHAUSEN

Der SV Sandhausen hat sich die Dienste von Mittelfeldspieler Patrick Greil gesichert. Der Österreicher stand zuvor bei Rapid Wien unter Vertrag. In Salzburg geboren, durchlief Greil die Nachwuchs-Teams von ASK Salzburg, ehe er 2007 in die Jugend von Red Bull Salzburg wechselte. Nach einem Zwischenstopp in Wals-Grünau landete er 2013 bei der Zweitbesetzung von USK Anif. Der Mittelfeldstratege blieb in Österreich und schloss sich 2018 Austria Klagenfurt an, wo er im Folgejahr mit dem heutigen Sandhäuser Sportdirektor Matthias Imhof zusammenarbeitete. Sie feierten gemeinsam den Aufstieg in die Bundesliga (2021) sowie im Folgejahr die Teilnahme an der Meisterrunde. Nach einer starken Saison mit 15 Torbeteiligungen in 34 Pflichtspielen wechselte Greil 2022 zu Liga-Konkurrent Rapid Wien, wo nach 48 Spielen fünf Scorerpunkte zu Buche stehen.



SSV JAHN REGENSBURG

Benedikt Saller bleibt dem SSV Jahn Regensburg erhalten. Der 31-Jährige hat seinen im Sommer auslaufenden Vertrag um zwei weitere Jahre bis 30. Juni 2026 verlängert. Der Außenverteidiger läuft bereits seit siebeneinhalb Jahren im Jahn-Trikot auf. Mit den Oberpfälzern feierte er 2017/18 den Aufstieg in die 2. Bundesliga und war anschließend ein elementarer Teil der erfolgreichsten Phase des Vereins. Nach dem Abstieg in der vergangenen Saison in die 3. Liga hielt er seiner Wahlheimat die Treue und kommt in dieser Spielzeit auf 18 Einsätze und zwei Tore.



SSV ULM 1846

Der SSV Ulm 1846 hat zur Winterpause Philipp Strompf unter Vertrag genommen. Der 25-Jährige hatte bereits im November am Training der Spatzen teilgenommen und auch das Testspiel gegen den Karlsruher SC absolviert. Dabei hat der 1,94 Meter große Innenverteidiger einen positiven Eindruck hinterlassen und ist ab dem Vorbereitungsstart fester Bestandteil des Teams. Strompf stand zuletzt beim schwedischen Zweitligisten Vasteras FK unter Vertrag, dieser endete zum 31. Dezember 2023. In Deutschland absolvierte Strompf fünf Spiele in der 2. Bundesliga, 19 Drittligaspiele und 89 Regionalligaspiele.



BORUSSIA DORTMUND II

Borussia Dortmund hat den Vertrag mit U23-Trainer Jan Zimmermann vorzeitig bis zum 30. Juni 2026 verlängert. Zimmermanns Team hatte vor der Winterpause einen neuen Rekord für eine U23 des BVB aufgestellt: 28 Punkte nach Abschluss einer Hinrunde hatte die Mannschaft in der 3. Liga noch nie erreicht. Zimmermann hatte die abstiegsgefährdete Dortmunder U23 im Februar 2023 auf Platz 16 übernommen. Unter der Leitung des 44-Jährigen holte das Team aus 17 Spielen 24 Punkte und landete am Ende der Saison 2022/23 in der 3. Liga auf einem gesicherten Mittelfeldplatz.

MITGLIEDER

Geburtstage

Der Ehren- und Ältestenrat gratuliert den Mitgliedern zu den runden und besonderen Geburtstagen

Edgar	Rottmann	88	05.01.1936	Konrad	Schlichter	81	18.01.1943
Christian	Schirrmeister	40	05.01.1984	Magdalan	Slota	30	18.01.1994
Eugen	Seidl	84	05.01.1940	Stefan	Stippich	40	19.01.1984
Manfred	Botsch	85	06.01.1939	Toni	Silio	60	20.01.1964
Otto	Kolb	85	06.01.1939	Renate	Joos	87	21.01.1937
Saskia	Seyfferte	30	07.01.1994	Luca	Papathanasiou	20	22.01.2004
Gunter	Engert	70	09.01.1954	Egon	Scheuermann	81	22.01.1943
Norbert	Loos	87	09.01.1937	Justin	Tamon	20	22.01.2004
Patrick	Hedfeld	50	12.01.1974	Mikail Erdem	Sentürk	20	23.01.2004
Gisela	Hornung	86	12.01.1938	Jens	Bodynek	60	25.01.1964
Bernd	Meier	83	12.01.1941	Christian	Schubach	40	25.01.1984
Andrea	Leutwein	60	14.01.1964	Bernd	Rätzer	60	27.01.1964
Peter	Zink	65	14.01.1959	Kai	Mager	40	28.01.1984
Kemal Utmann	Eren	20	15.01.2004	Norbert	Jarosinski	87	29.01.1937
Sabine	Jordan	60	17.01.1964	Yannic	Sulzbach	20	30.01.2004
Lasse	Timmerhues	20	17.01.2004	Günter	Schwendner	89	31.01.1935

MODE | SPORT | GENUSS

IHR EXPERTE FÜR HOCHWERTIGE MODE,
SPORT UND LUXUSARTIKEL.

IN MANNHEIM, VIERNHEIM
UND AUF ENGELHORN.COM

FITNESS | KURSE | WELLNESS

CHAMPIONS ARE MADE HERE



 **VeniceBeach**
fitness and workout

DER SV WALDHOF TRAINIERT BEI VENICE BEACH

07 Fragen an ... Lucien Hawryluk



01...Wie verbringst du einen freien Tag? Am liebsten mit meiner Familie oder meiner Freundin, eine Runde spazieren in der Natur und etwas abschalten.

02...Beschreibe dich in drei Worten. Ehrgeizig, entspannt, humorvoll.

03...Was darf in deinem Kühlschrank niemals fehlen? Joghurt, Eier, Gemüse.

04...Was wolltest du schon immer lernen/können? Da fällt mir nichts ein.

05...Wenn du ein Land aussuchen würdest, wo würdest du gerne leben? USA oder Dubai – oder irgendwo, wo die Sonne scheint.

06...Welche Serie hast du zuletzt gestreamt? Discounter, Staffel 3.

07...Wie schaltest du nach einem harten Spiel- oder Trainingstag am besten ab? Am liebsten mit einer Runde PlayStation mit meinen Jungs aus der Heimat.

SC Freiburg II – SV Waldhof Mannheim 2:2 (0:0)

Herrmann-Doppelpack im ersten Test

(wy) Im ersten Testspiel der Winter-Vorbereitung trat der SV Waldhof Mannheim unter Ausschluss der Öffentlichkeit beim Ligakonkurrenten SC Freiburg II an. Nur wenige Tage nach dem Trainingsauftakt fehlten auf Seiten der Kurpfälzer Torhüter Lucien Hawryluk sowie Kelvin Arase und Kennedy Okpala.

Während die Waldhöfer noch ohne Neuzugang aufliefen, stand bei den Breisgauern mit Johannes Wurtz eine Winter-Neuverpflichtung vom FC Honka in der Startelf. Im ersten Durchgang gab es nur wenige Szenen vor den beiden Toren. Auf Freiburger Seite schoss Marco Wörner knapp vorbei, auf der Gegenseite scheiterte Pascal Sohm mit einem Kopfball an SC-Keeper Benjamin Uphoff. Nach dem Seitenwechsel fielen dann die Tore. Drew Murray erzielte nach einer Flanke von Jihan Lee per Kopf das 1:0 für Freiburg II (51.). Die Partie bot nun mehr Torchancen, doch erst Jesaja Herrmann konnte per Foulelfmeter den Ausgleich erzielen (71.). Kurz danach setzte Wörner einen 40-Meter-Schuss an die Latte des SVW-Tores. Ebenfalls per Strafstoß kam Yann Sturm zum erneuten Freiburger Führungstreffer (77.). Diesen egalisierte erneut Herrmann, der einen Ballverlust der Gastgeber an der Strafraumgrenze ausnutzte (81.). Auf Seiten der Mannheimer kamen mit Leon Edobor und George Orr noch zwei Talente aus der eigenen U21 zum Einsatz.

SV Waldhof: Bartels (60.Zok) – Carls (46.Bolay), Karbstein (46.Riedel), Seegert (77.Orr), Jans (46. Albenas) – Wagner (60.Mabella), Rieckmann (46. Sechelmann) – Gouras (77.Edobor), Bahn (46.Lockl), Hawkins (46.Abifade) – Sohm (46.Herrmann).

Tore: 1:0 Murray (51.), 1:1 Herrmann (71., Foulelfmeter), 2:1 Sturm (77., Foulelfmeter), 2:2 Herrmann (81.).



Mo — Fr ab 18 Uhr

GANZ SCHÖN SPORTLICH



RON

DAS **R** **T** **L** REGIONALPROGRAMM

www.rontv.de

Kelvin Arase

„Ich kann noch mehr aus mir herausholen“

(wy) Kelvin Arase hat als Fußballer eine Top-Ausbildung genossen, war mehrfacher U-Nationalspieler für Österreich und hat mit Rapid Wien nicht nur erstklassig in der Bundesliga, sondern auch international im Europapokal gespielt. Einen Knick erhielt seine Karriere erst mit dem Wechsel zum Karlsruher SC, wo er aufgrund des dortigen Spielsystems nicht zu den erhofften Einsatzzeiten kam.

„Ideal wäre ein Trikot von einem Spiel, bei dem wir „Natürlich strebt jeder danach, so hoch wie möglich zu spielen. Die Schritte, die ich für mich selbst beschlossen habe, habe ich aber bislang nicht bereut“, sagt der Sommer-Neuzugang des SV Waldhof Mannheim. Eine Leihe zum belgischen Erstligisten KV Oostende bescherte ihm zwar wieder mehr Spielminuten, den Klassenerhalt konnte er aber trotzdem nicht vermeiden. Mit einem zweiten Abstieg innerhalb von einem Jahr will er sich daher gar nicht erst beschäftigen.

„Wir müssen mit viel Mentalität in die Partien gehen und die Freude am Fußballspielen nicht verlieren. Zum Glück haben wir noch einige Spiele und wir müssen einfach alles raushauen“, sagt der 25-Jährige, der in Nigeria geboren wurde und im Alter von sechs Jahren nach Österreich kam. „Wir haben einen großen Kader, insbesondere in der Offensive. Trotz der Konkurrenzsituation muss jeder den anderen pushen und jeder dem anderen das Beste gönnen.“ Mit seiner eigenen Leistung in der ersten Saisonhälfte ist Arase nicht rundum zufrieden. Im Arbeitsnachweis stehen bei ihm 18 Einsätze in den ersten 20 Begegnungen. Lediglich das Auftaktspiel gegen den TSV 1860 München verpasste Arase, gegen den SV Sandhausen fehlte er hingegen gelbgesperrt. Fünf Scorerpunkte stehen in seiner Bilanz, der Außenbahnflitzer hätte sich hier selbst gerne mehr gewünscht. „Ich glaube nicht, dass ich schon alles bei mir ausgeschöpft habe. Ich kann dem SV Waldhof noch mehr helfen und in der Krise, als wir nicht gewonnen haben, war ich selbst auch im Tief“, sagt Arase.

Glücklich ist er über seinen ersten Saisontreffer, als er beim Auswärtsauftritt bei Arminia Bielefeld die 1:0-Führung erzielte, die am Ende nicht durch einen Sieg gekrönt werden konnte. „Jesaja hat einen Fehlpass des Bielefelder Torhüters abgefangen und in die Mitte gespielt, ich habe dann gedankenschnell den Abschluss gesucht und hatte Glück, dass ein Verteidiger den Ball noch unhaltbar abgefälscht

hat“, schildert Arase sein einziges Erfolgserlebnis lebensecht. In Mannheim hat er sich gut eingelebt, von der Mannschaft wurde er recht schnell aufgenommen. Das war nicht immer so. In seiner Karlsruher Zeit hatte er in einem Online-Interview bereits davon gesprochen, sich gelegentlich einsam zu fühlen. „Das ist hier in Mannheim gar nicht mehr. Ich bin von der Mannschaft nicht nur auf dem Platz, sondern auch außerhalb sehr schnell und sehr gut integriert worden“, erklärt Arase, offenbart aber auch noch eine kleine Schwäche. „Ich habe es leider noch nicht geschafft, Mannheim zu entdecken. Wenn es so kalt ist, dann bin ich eher nicht draußen.“

Bei den aktuellen Temperaturen in der Kurpfalz kann man sich gut vorstellen, dass ihm das Trainingslager in der Türkei da eine gewisse Gemütswärme geboten hat, insbesondere da er seinen Heimaturlaub in Nigeria, den er üblicherweise über Weihnachten abhält, dieses Mal nicht absolvieren konnte. „Wir hatten jetzt nur eine kurze Pause und wenn ich zu meiner Mutter und Schwester nach Nigeria fliege, dann bleibe ich da auch gerne etwas länger“, erklärt Arase, warum er die Reise nach Afrika in dieser Winterpause ausgesetzt hat. Jetzt gilt sein Fokus aber der Rückrunde und dem Klassenerhalt mit dem SV Waldhof. „Ich hoffe, dass wir in einen Lauf kommen und mehr Spiele gewinnen“, spricht Arase das aus, was alle SVW-Anhänger am liebsten hören. „Gegen Dresden müssen wir da anknüpfen, wo wir vor der Winterpause aufgehört haben. Kompakt stehen, die Null halten und die wenigen Chancen eiskalt machen.“

Steckbrief:

Geburtstag: 15.01.1999

Geburtsort: Benin City (Nigeria)

Größe: 1,72 m

Position: Rechtsaußen/Linksaußen

Erstes Spiel für den SVW: 19.08.2023 gegen den VfB Lübeck (2:2)

Bisherige Vereine: SR Fach-Donaufeld (Jugend), SK Rapid Wien, SV Horn, SV Ried, Karlsruher SC, KV Oostende (Belgien)



**WE & YOU. PRINT.
PRODUKTE DIE BEGEISTERN.**

www.zvd.info



Wir sind euer 12. Mann! Tu Gutes für deinen Verein – wir sprechen darüber

gemeinsamhelfen.de

die neue Spendenplattform von Nussbaum Medien
in Baden-Württemberg

Lasst uns gemeinsam Heimat stärken!



Für den Sozialen Zweck

Auf gemeinsamhelfen.de können gemeinnützige Projekte aus dem Verbreitungsgebiet von Nussbaum Medien kostenlos vorgestellt werden. So könnt ihr schnell und einfach Spenden für euren Verein sammeln.



100 % der Spenden kommen an!

Wir übernehmen die Verwaltungskosten zu 100%.

[Jetzt Projekt einstellen](#)

[Jetzt Spender werden](#)



gemeinsamhelfen.de

www.nussbaum-medien.de · www.gemeinsamhelfen.de

RNF.DE ▶

WIR SIND FERNSEHEN

UND NOCH VIEL MEHR.

rnf.de/mehr-als-fernsehen

Im TV. Im Web. Als App.



MEHR ERFAHREN

23. Spieltag | 3. Liga

Freitag, 26. Januar 2024, 19 Uhr beim Halleschen FC

(wy) Mehrfach in den letzten Jahren war der Drittliga-Dino in dieser Spielklasse bestandsbedroht. Auch in dieser Saison steht der Klub aus Sachsen-Anhalt wieder mit dem Rücken zur Wand. Durch den 1:0-Sieg des SV Waldhof Mannheim gegen den TSV 1860 München am letzten Spieltag vor der Winterpause rutschte der Hallesche FC (2:3 bei Rot-Weiss Essen) noch auf einen Abstiegsplatz.

Dennoch bemühte sich der zweifache DDR-Meister in der fußballlosen Zeit um positive Schlagzeilen. Als Meilenstein verkündete der HFC, dass das eigene Nachwuchszentrum nun endgültig lizenziert ist und fortan den Status eines NLZ trägt. Der Bau war im September 2020 gestartet worden und kostete alles in allem rund 11 Millionen Euro. „Wir werden weiterhin daran arbeiten, talentierte junge Sportlerinnen und Sportler zu fördern und unser Leistungszentrum zu einem Ort kontinuierlichen Wachstums und Erfolgs zu machen“, versprach Jens Kiefer, der Sportliche Leiter

des NLZ, gegenüber dem kicker. Bestes Aushängeschild ist derzeit Lucas Halangk, der aus der eigenen Jugendschmiede stammt und in dieser Saison zu einer festen Größe des Drittliga-Teams geworden ist. Eine weitere positive Nachricht verkündete Außenverteidiger Niklas Kreuzer. Nach einer fünf Monate währenden Auszeit wegen einer Krebserkrankung meldete sich der 30-Jährige nun im Kader des Halleschen FC zurück. Nach erfolgter Behandlung und Chemotherapie scheint der Hodenkrebs nach Angaben auf der HFC-Homepage besiegt zu sein. Nun wartet man im Lager des Halleschen FC noch auf positive Nachrichten auf dem Rasen.

Stadion: Leuna-Chemie-Stadion, 15.057 Plätze

Historie:

05.11.2022	Hallescher FC - SVW	3:1 (3.Liga)
26.02.2022	Hallescher FC - SVW	1:2 (3.Liga)
20.01.2021	Hallescher FC - SVW	0:0 (3.Liga)



MARUBA
das gasthaus

MARUBA DAS GASTHAUS WÜNSCHT ALLEN WALDHÖFERN EIN FROHES NEUES JAHR UND DEM SVW VIELE SPORTLICHE ERFOLGE

neos
praxis

WIR BRINGEN BEWEGUNG IN IHR LEBEN

Facharztpraxis für Orthopädie und
Unfallchirurgie | Chirurgie | Sportmedizin

MANNSCHAFTSÄRZTE DES
SV WALDHOF MANNHEIM

JETZT AUCH IN
MANNHEIM

Theodor-Heuss-Anlage 2

T 06 21 / 71 76 67 00 M info@neos-praxis.de

F 06 21 / 71 76 67 01 W www.neos-praxis.de

Theodor-Heuss-Anlage 2 | 68165 Mannheim



Besichtigung des Sportgeländes durch Arbeitsgruppe aus Vertretern der Fördervereine

Start des Projekts „Kunstrasen 2.0“

(by) Der Förderkreis Fußballjugend hatte noch im vergangenen Jahr beschlossen, die dringend notwendige Sanierung des Kunstrasenplatzes hinter dem Trainingsrasen der Profis voranzutreiben. Die Kosten für das Projekt werden nach ersten Recherchen auf rund 500.000 Euro geschätzt. Ziel ist es, den Nachwuchsmannschaften zum Saisonstart 2024/2025 ein Spielfeld zur Verfügung zu stellen, das allen aktuellen Anforderungen entspricht.

Um das Projekt nun zügig voranzutreiben, fand am Mittwoch, den 20. Dezember eine Begehung der Sportanlage am Alsenweg statt. Dabei konnte sich das Projektteam, bestehend aus den Vorsitzenden der Fördervereine Jens Dunemann (Förderkreis Fußballjugend) und Gerhard Herpich-Reisig (Förderverein BuweFarbik Heidelberg) sowie den Fördervereinsmitgliedern Bernd Helfmann und Peter Boss, ein Bild vom Zustand des Kunstrasens machen. Der Kunstrasenplatz 3 weist starke Abnutzungserscheinungen auf und muss kurzfristig saniert werden, um den Spielbetrieb dort weiterhin zu gewährleisten. Nachwuchsleiter Matthias Findeisen führte die Gruppe anschließend noch über das gesamte Sportgelände.

Auch alle anderen vorhandenen Spielfelder sowie die Freiflächen wurden vermessen. Anschließend wurden erste Ideen zur Umsetzung der vom Deutschen Fußballbund geforderten Spielfeldgröße und -beschaffenheit für die Teilnahme an der zur neuen Saison neu eingeführten DFB-Nachwuchsliga gesammelt, da die vorhandenen Kunstrasenplätze diese Maße bisher nicht erreichen.

Nach dieser Bestandsaufnahme und Ideensammlung wurden nun alle denkbaren Varianten ausgearbeitet. Dazu wurden für jede Variante die Vor- und Nachteile zusammengetragen und die jeweils notwendigen Maßnahmen zusammengestellt.

In der vergangenen Woche fand ein Vor-Ort-Termin mit der Stadt Mannheim statt, um die verschiedenen Alternativen auf Machbarkeit, Genehmigungs-

fähigkeit zu prüfen und eine verbindliche Umsetzung zu besprechen. Danach sollen die notwendigen Schritte schnellstmöglich eingeleitet werden, da der angestrebte Realisierungstermin mit Beginn der neuen Saison sehr knapp bemessen ist.

Um die Gesamtkosten von 500.000 Euro zu stemmen, werden für die ersten Umsetzungsschritte zunächst vorhandene Mittel der beiden Vereine, die demnächst zudem miteinander verschmolzen



werden sollen, genutzt. Parallel dazu werden alle möglichen Fördermittel der Sportverbände und der öffentlichen Hand geprüft und beantragt. Ein Großteil der Kosten muss jedoch von privaten Förderern getragen werden. Dazu ist jeder eingeladen, Mitglied des neuen Fördervereins zu werden, da diese Beiträge vollständig dem Projekt zugute kommen. Darüber hinaus sind Spenden jederzeit möglich. Wer sich also schon jetzt für den Fortbestand einer erfolgreichen Nachwuchsarbeit engagieren möchte, kann dies durch eine Mitgliedschaft im Förderkreis Fußballjugend oder durch eine Einzelspende für das Projekt an den eigenständigen Verein tun.

Weitere Informationen zu den Fördervereinen sowie zu Mitgliedschaft und Spendenmöglichkeiten:



Zwischenbilanz zur Winterpause beim SVW-Nachwuchs

Jüngere Jahrgänge überzeugen

(by) Das erste Halbjahr der BuweFabrik brachte den Verantwortlichen um Nachwuchsleiter Matthias Findeisen viel Arbeit, aber auch Zufriedenheit über das Erreichte. Denn trotz aller Widrigkeiten konnten die Weichen für den sportlichen Erfolg gestellt werden. Insbesondere die jungen Jugendjahrgänge schnitten bislang sehr positiv ab und spielen zum Teil in der Spitzengruppe ihrer Ligen mit.

Positiv ist das Abschneiden der U16 zu bewerten. Der junge B-Junioren-Jahrgang schlägt sich in der Verbandsliga hervorragend. Mit 22 Punkten aus elf Spielen liegt die Mannschaft punktgleich mit den Teams auf den Plätzen 2 und 3 auf Rang 4.

Auch die U15 erfüllt die Erwartungen. In der C-Junioren-Oberliga belegt das Team derzeit den vierten Platz. Nur drei Punkte fehlen auf den Tabellendritten Reutlingen, der allerdings ein Spiel mehr absolviert hat. Dahinter folgen unter anderem mit dem SSV Ulm und dem Freiburger FC Teams, die vor der Saison von vielen Experten stärker eingeschätzt wurden.

Der jüngere Jahrgang der C-Junioren, die U14, zeigt in der Verbandsliga, dass sie, obwohl oft jünger als die Gegner, mithalten kann. 12 Punkte nach der Vorrunde bedeuten Platz acht in der Verbandsliga.

Noch eklatanter ist der Altersunterschied bei der U13, die altersmäßig zu den D-Junioren gehört, aber in der Kreisliga der C-Junioren beheimatet ist.

Ein dritter Platz nach der Hinserie ist hier ein tolles Ergebnis und zeigt, dass die Entscheidung der Verantwortlichen, Spielerinnen und Spieler gegen ältere Jahrgänge spielen zu lassen, absolut richtig ist. Die U12 beendete die Hinrunde in der D-Junioren-Kreisliga auf dem zweiten Tabellenplatz. Der Rückstand auf Tabellenführer VfL Kurpfalz Neckarau beträgt nur fünf Punkte. Diesen Rückstand will die Mannschaft in der Rückserie noch aufholen, um die Meisterschaft feiern zu können.

Auch die U11 belegt nach der Hinrunde den zweiten Tabellenplatz. Gegen ältere D-Jugendmannschaften konnte sich das Team gut behaupten und liegt

derzeit nur drei Punkte hinter dem Tabellenführer TSG Weinheim 2. Auch hier soll nach der Winterpause noch einmal angegriffen werden, um die Tabellenspitze zu erklimmen.

Die U10 bestreitet regelmäßige Leistungsvergleiche nach den Regeln des Verbandes und ist nicht in ein Ligasystem eingebunden. Bei diesen Spieltagen geht es in erster Linie um die individuelle Förderung der Spieler. Dennoch zeigt auch dieser Jahrgang bereits tolle Ansätze und lässt hoffen, dass diese Spieler den Waldhof in den kommenden Jahren hervorragend vertreten werden.

Die Zwischenbilanz kann sich sehen lassen. Und doch ist die Zukunft der BuweFabrik noch nicht gesichert. Der Kraftakt, der im abgelaufenen Jahr vollbracht



wurde, kann nicht jedes Jahr wiederholt werden. Viele Trainer haben auf eine leistungsgerechte Vergütung verzichtet, viele ehrenamtliche Unterstützer haben unzählige Stunden für den Erhalt des Nachwuchses geopfert. Dass dies nicht jedes Jahr in diesem Umfang erwartet werden kann, ist verständlich. So ist klar, dass der Verein auch weiterhin auf Sponsoren angewiesen ist, um seinen Etat, den er komplett selbst erwirtschaften muss, zu decken. Auch Mitgliedsbeiträge und Spenden helfen dabei enorm. Insofern kann jeder Einzelne dazu beitragen, dass der Nachwuchs auch in Zukunft erfolgreich sein kann. Helfen Sie also mit, dass das Ansehen der Waldhof-Jugend auch in Zukunft erhalten bleibt.

Unsere Partner

Diamantpartner



Platinpartner

uhlsport



Goldpartner



Silberpartner





Iconic Funds



OLAF O. HAUTZINGER STEUERBOUTIQUE



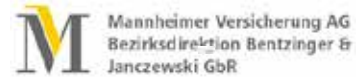
HIPPOCRATES



Dallmayr VENDING & OFFICE



Huth Immobilien COMMERCIAL | MANNHEIM | HEIDELBERG



Prof. Dr. med. Swen Piper



Mannheim



Reisebüro Müller mit Sicherheit Qualität



Dr. Weber & Partner



Einst am 23. Januar ...

(wy) Erwartungsgemäß ist der 23. Januar in der Geschichte des SV Waldhof Mannheim kein besonders spielfreudiger Tag. Nur achtmal traten die Blau-Schwarzen in Ligakonkurrenz an diesem Datum an, zudem qualifizierte sich der SV Waldhof

1. Mannheimer Hallenturnier:

Gruppenspiele:

Werder Bremen - SV Waldhof	2:1
Hamburger SV - 1. FC Kaiserslautern	4:4
TE Zalaegerszeg - Darmstadt 98	6:3
VfR Mannheim - Eintracht Frankfurt	6:3
SV Waldhof - Darmstadt 98	0:4
1. FC Kaiserslautern - Eintracht Frankfurt	4:1
Werder Bremen - TE Zalaegerszeg	3:3
Hamburger SV - VfR Mannheim	3:1
Darmstadt 98 - Werder Bremen	1:0
1. FC Kaiserslautern - VfR Mannheim	2:5
TE Zalaegerszeg - SV Waldhof	1:4
Hamburger SV - Eintracht Frankfurt	1:2
0:1	

Zwischenrunde:

Werder Bremen - Hamburger SV	5:4
Eintracht Frankfurt - SV Waldhof	4:2

Spiel um Platz 3:

SV Waldhof - Hamburger SV	8:2
---------------------------	-----

Finale:

Werder Bremen - Eintracht Frankfurt	7:4
-------------------------------------	-----

im Jahr 2011 beim MorgenMasters-Finalturnier mit beiden Mannschaften, schied aber jeweils im Viertelfinale aus.

1988

Spätestens am zweiten Tag des 1. Internationalen Mannheimer Hallenfußball-Turniers war der Funke übergesprungen, nachdem man sich anfangs mit der neuen Umgebung im Eisstadion doch etwas schwer getan hatte. Sage und schreibe 92 Tore taten ein Übriges, um die Stimmung steigen zu lassen. Als Gewinner des mit 10.000 Mark dotierten SAT.1-Cups gefeiert wurde der SV Werder Bremen, der im Endspiel die Frankfurter Eintracht mit 7:4 besiegte. Die meisten Probleme hatte Otto Rehhagels Team noch beim knappen 2:1 zum Auftakt gegen den SV Waldhof, der mit einem großartig herausgespielten 8:2 gegen den Hamburger SV am Ende den dritten Rang belegte.

6000 bejubelten 3:2-Sieg über Stuttgarter Kickers

Darauf mußte SV Waldhof vier Jahre warten

1982

Als Fritz Walter bereits nach neunzig Sekunden zum 1:0 eingeschossen hatte, da machten sich Hoffnungen auf einen klaren Erfolg gegen die Stuttgarter Kickers breit. Doch weit gefehlt, denn bereits neunzig Sekunden später glich der Ex-Waldhöfer Nickel zum 1:1 aus, und die Partie, welche streckenweise sehr gutes Format hatte, stand lang auf des Messers Schneide. Am Ende hatten die 6.000 auf den Rängen doch Grund zum Jubeln. Schlindwein (53.) und Sebert (77., Foultefmeter) waren zum 3:1 erfolgreich, ehe Buchwald nach Pradts Fehler auf 3:2 verkürzen konnte (79.).

1955

Der SV Waldhof trat an diesem Es war ein Glück für den SV Waldhof, dass Mayers Freistoß-Tor in der 43. Minute den klugen Schlachtplan des Darmstädter Trainers

- aus betont defensivem Spiel durch Steildurchbrüche die Entscheidung zu erzwingen - durchkreuzte. Einmal mehr übertraf sich der Waldhof-Sturm im Auslassen klarster Torchancen. Beweis: beide Treffer zum 2:0-Heimsieg fielen aus Freistößen. In der 43. Minute erzielte Mayer mit prachtvollem Schrägschuss das 1:0, nach einer Stunde Spielzeit war Wagner nach gefühlvollem Freistoß-Heber von Hohmann mit dem Kopf zur Stelle und markierte das 2:0 (60.).

1860 München	20	13	3	4	43:25
Vikt. Aschaffenburg	20	13	3	4	64:19
Ulm 18-6	20	12	3	5	48:29
Bayern Hof	20	10	7	3	46:29
1. FC Pforheim	20	12	2	6	41:26
VfL Neustadt	20	11	0	9	31:41
Freiburger FC	20	10	1	9	46:37
TSV Straubing	20	8	5	7	23:21
Singen 04	20	8	5	7	26:25
ASV Cham	20	8	4	8	32:38
SV Waldhof	19	7	2	10	28:33
SV Wiesbaden	19	5	5	9	28:32
SpVgg. Weiden	20	5	5	10	34:47
1. FC Bamberg	20	7	1	12	29:49
Hanau 93	19	4	4	10	28:41
Karlsruher FV	19	4	6	9	23:42
Darmstadt 98	20	5	3	12	34:43
ASV Durlach	20	4	3	13	29:59



1949

Die fünf Waldhof-Stürmer hatten für die Partie gegen den BC Augsburg ihre Schussstiefel mitgebracht, es gab viele und teilweise schöne Tore und ein in jeder Beziehung erfreuliches Spiel. So sahen dann die gut 6.000 Zuschauer einen sehr lebhaft verlaufenden Kampf, der seine Höhepunkte in der zweiten Halbzeit hatte. Nach zuvor zwei „Schlammspielen“ hatte die SVW-Vereinsführung diesmal vorgesorgt und den Platz mit einigen Fuhren Sand abgedeckt. Am Ende feierten die Blau-Schwarzen einen klaren 6:3-Erfolg, durch den die Waldhöfer auf Platz sechs kletterten, der Stadtrivale VfR Mannheim, der später Meister werden sollte, stand derweil auf Platz zwei.

Hans-Jürgen Dippold feierte an Heiligabend Achtzigsten

Ein Kind der Tennisabteilung

(wy) Wenn Weihnachten und Geburtstag auf einen Tag fallen, dann ist das ein ganz besonderes Ereignis, als Kind allerdings oftmals unschön, da ein Geschenktag im Jahr fehlt. So auch bei Hans-Jürgen „Hannes“ Dippold, der an Heiligabend 2023 seinen 80. Geburtstag feierte und sich erinnert: „Wir waren drei Kinder und es war natürlich schon etwas komisch, dass ich an meinem Geburtstag morgens nichts bekommen haben. Dafür ist mein Weihnachtsgeschenk größer ausgefallen.“

Dippold wuchs in Sandhofen auf, besuchte die Volksschule und lernte später Zerspanungsmechaniker. Auf der Abendakademie legte er den Maschinenbau-Techniker nach und eröffnete 1970 sein eigenes Konstruktionsbüro Dippold-FT-, das auch heute noch existiert und in dem Dippold auch täglich noch anzutreffen ist. Seine sportliche Leidenschaft gehörte anfangs dem Fußball, dem er viele Jahre lang bei der SpVgg Sandhofen in der zweiten Amateurliga frönte. „Im fortgeschrittenen Alter habe ich noch in der Privatmannschaft in Sandhofen gespielt, dann hat mich aber ein schwerer Knieschaden gestoppt“, berich-



tet der Heiligabend-Jubilar. Dann wechselte er zum Tennis und gehört dieser Abteilung beim SV Waldhof nun schon seit 47 Jahren an. „Ich trete bei den Herren 65plus an und habe in der letzten Runde vier meiner sechs Spiele gewonnen“, sagt Dippold, der auch Spielführer ist, stolz. Auch wenn seine sportliche Laufbahn nie von großen Meisterschaften geprägt war, so hat er seine Motivation immer aus Kameradschaft, Geselligkeit und Freude gezogen. „Beim Training und bei Medenspielen ist „Hannes“ ein hervorragender

Einzelspieler und auch im Doppel ein geschätzter Partner, da er eine glasklare Vor- und Rückhand hat, die er sich mit Fleiß - und auch mit der Ballmaschine - hart erarbeitet hat“, hat Martin Sättele, der Vorsitzende des Club der Ehrenmitglieder und NadelträgerInnen Gemeinschaft (CEG), festgestellt. „Sein Hammeraufschlag kommt gerade und treibt den Gegner aus dem Spielfeld hinaus.“ Weitere Hobbys außer Tennis sind für den ausgesprochenen Katzenliebhaber und leidenschaftlichen Cabrio-Fahrer das Skifahren im Winter und das Windsurfen im Spätsommer in Sardinien. Seinen 80. Geburtstag verbrachte er mit seiner Frau Susanne in einem Wellness-Hotel.

CEG

Geburtstage

Baumer	Hans	05.01.1948	76	Adler	Elke	13.01.1958	66
Heuser	Jürgen	05.01.1952	72	Emtmann	Wilfried	13.01.1956	68
Laib	Andreas	05.01.1972	52	Ratzel	Steffen	15.01.1968	56
Rottmann	Edgar	05.01.1936	88	Metz	Hans-Paul	24.01.1952	72
Helfmann	Bernd	09.01.1962	62	Schuster	Manfred	25.01.1947	77
Bielmeier	Maria Luise	12.01.1952	72	Hartmann	Kurt	29.01.1950	74
Breidenband	Simone	12.01.1980	44	Jarosinski	Norbert	29.01.1937	87
Meier	Bernd	12.01.1941	83				

EVERY BODY HAS A STORY

1983

SEIT

GEMEINSAM ZUR TOPFORM JETZT INFORMIEREN AUF WWW.SPORTOMEDREHA.DE

FOTO & ARTWORK ARTHUR REWAK - VISUAL DESIGN © 2022



**Sportomed
Reha.**



FRÜHFUNKTIONELLE
KOMPLEXTHERAPIE
SEIT 1983



QR-CODE SCANNEN

FANSHOP AM WASSERTURM



WALDHOFWELT

P 7, 17



**MONTAG - SAMSTAG
10:00 - 20:00 UHR**